

**Geschäftsführung
Ausschuss für Kultur**

Es informiert Sie	Petra Koßmann
Telefon (0202)	563 - 5296
Fax (0202)	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	13.09.2018

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur (SI/1359/18) am 12.09.2018

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster ,

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann , Herr Erhard Werner Buntrock , Herr Eckhard Klesser , Herr Julian Berges ,

von der SPD-Fraktion

Frau Maren Butz , Herr Heiner Fragemann , Frau Sabine Schmidt , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Gabriel-Simon , Herr Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Frau Ingrid Pfeiffer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER

Frau Claudia Bötte ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Nicole Bardohl , Herr Michael Braun , Herr Bruno Hensel ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Gottfried Paul-Roemer ,

von der Verwaltung

Herr Matthias Nocke ,

als Gast

Herr Enno Schaarwächter , Frau Pesch (Leiterin Bandwebermuseum), Herr Lucas (Kurator engels 2020)

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Raphael Amend , Herr Dr. Lars Bluma, Frau Julia Kohake , Frau Birgit König , Frau Cordula Nötzelmann , Frau Dr. Bettina Paust , Frau Nicole Schey ,

Schriftführer / in:

Petra Koßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Die Tagesordnung wird um den Punkt Berichterstattung Bandwebermuseum als TOP 4 ergänzt.

Der TOP 6.1 wird als TOP 2 vorgezogen.

(Die Reihenfolge der der Tagesordnungspunkte in der Niederschrift werden in der Ursprungsversion der Tagesordnung dargestellt).

Herr Vorsteher bittet die Verwaltung, künftig mehr schriftliche Berichterstattungen als mündliche einzubringen. Frau Pfeiffer unterstützt diesen Wunsch.

I. Öffentlicher Teil

1 Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird einvernehmlich verabschiedet.

2 Frau Dr. Bettina Paust, neue Leiterin des Kulturbüros, stellt sich vor

Frau Dr. Bettina Paust stellt sich als neue Leiterin des Kulturbüros kurz vor. Das Arbeitsverhältnis begann zum 1. September 2018. Frau Dr. Paust war vorher künstlerische Direktorin von Schloss Moyland. Dort war sie unter anderem zuständig für Projekt- und Museumsentwicklung, Vernetzung und Einwerben von Drittmitteln.

3 Herr Dr. Lars Bluma, neuer Leiter des Historischen Zentrums, stellt sich vor

Herr Dr. Lars Blume stellt sich kurz als neuer Leiter des Historischen Zentrums vor. Sein Arbeitsverhältnis begann zum 1. Mai 2018. Herr Dr. Bluma leitete seit 2012 den Forschungsbereich Bergbaugeschichte am deutschen Bergbau-Museum-Bochum.

4 Bandwebermuseum - mündlicher Bericht

Herr Nocke begrüßt Frau Pesch, seit 30 Jahren Leiterin des Bandwebermuseums Cronenberg (ehrenamtlich).

Ein gemeinsames Gespräch und Ortstermine im ehemaligen Goldzackgebäude an der Wiesenstr. hat mit allen Beteiligten stattgefunden. Hinsichtlich der Finanzierung des Umzugs steht noch ein Gespräch mit dem Geschäftsbereich 2.1 und dem Gebäudemanagement an. Danach werden Umzug und Rahmenbedingungen vorbereitet.

Die Sitzung wird von 17.20 Uhr bis 17.26 Uhr unterbrochen und Frau Pesch bestätigt die Berichterstattung von Herrn Nocke. Die Finanzierung des Umzugs stellt die größte Hürde da, sagt sie.

5 Kulturbericht 2017/2018

Der Kulturbericht 2017/2018 gilt als eingebracht und wird in der kommenden Kulturausschusssitzung beraten.

6 Engels 2020 - mündlicher Bericht Frau Kohake

Frau Kohake stellt kurz die Agentur wppt kommunikation vor. Die Agentur informiert mit einer Beamerpräsentation über die Herangehensweise an den Menschen Engels und wie das Logo zustande kam. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Nocke ergänzt, dass die Agentur wppt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung den Zuschlag für diesen Auftrag erhalten hat.

Herr Lucas (Kurator Engels 2020) berichtet im Rahmen einer Beamerpräsentation über Projektstand und was ansteht. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf die Frage von Herrn Vorsteher, ob die Bundesmittel für dieses Projekt ausschließlich in die großen Projekte fließen oder auch die freie Szene bei der Verteilung der Fördermittel Berücksichtigung findet, antwortet Herr Nocke, dass dazu in der kommenden Kulturausschusssitzung im November eine entsprechende Vorlage eingebracht wird.

Herr Nocke verweist in diesem Zusammenhang auf den Grundsatzbeschluss vom 18.12. 2017 hin, in dem beschlossen wurde, dass grundsätzlich jeder Veranstalter seine Veranstaltung zu engels 2020 selbst finanziert, die Verwaltung dennoch bemüht ist, zusätzliche Mittel einzuwerben.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Aktuelle Situation Tanz Theater Pina Bausch - mündlicher Bericht Herr Nocke

Herr Nocke berichtet, dass die Verwaltung aus der letzten Beiratssitzung konkrete Arbeitsaufträge gezogen hat. Darunter eine Überprüfung der Arbeits- und Leitungsstruktur sowie das künstlerische Profil und die Suche nach einer neuen Geschäftsführung.

Das Arbeitsverhältnis von Herrn Hesse endet zum 21.11.2018. Informationen über einen Spielplan 2018/2019 soll es in den nächsten Tagen, spätestens bis Ende Februar 2019 geben.

Beim Güteverfahren am 4. September 2018 vor dem Arbeitsgericht Wuppertal, wurde mit einer 14 tägigen Frist, ein Mediationsverfahren angeregt. Die Stadt Wuppertal wird diesem Vorschlag zustimmen.

Angedacht ist, ein Mitarbeiter/innen Gespräch im Ensemble durchzuführen, um das weitere Verfahren zu beschreiben und um die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Die nächste Beiratssitzung ist für den 25. September terminiert.

Frau Pfeiffer kritisiert die späte Einbeziehung des Beirats, der alles Wichtige erst aus der Zeitung erfahren habe und so nicht helfend hätte eingreifen können.

Herr Sander stimmt Frau Pfeiffer zu und stellt darüber hinaus folgende Fragen an Herrn Nocke, Herr Nockes Antworten darauf (*kursiv*):

1. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie die Pressemitteilung zustande gekommen ist und lag diese und ggf. Stellungnahmen von Tänzern*innen darüber dem Beirat vor?

Es gab Hinweise von Tänzern/innen darüber mit der Bitte, diese dem Beirat vorzulegen und auch die Intention der Tänzer/innen die Hinweise an den Beirat weiterzugeben. Frau Schulz, als Beiratsvorsitzende, hat die Beiratsmitglieder darüber entsprechend informiert.

2. Hat die eingesetzte Mediatorin einen entsprechenden Erfahrungsschatz mit künstlerischen Umfeldern?

Frau Dr. Henke arbeitet seit langem gut und vertrauensvoll mit der Stadt Wuppertal zusammen, sowohl in schwierigen Gemengelagen als auch in den unterschiedlichsten Fachbereichen und inhaltlichen Berufsfeldern. Frau Dr. Henke kannte sich mit den Fragestellungen des Tanztheaters aus und hat Grundlagenarbeit geliefert.

Herr Sandes Frage, warum als fristlose Kündigung der Vorwurf herangezogen wurde, es läge kein fertiger Spielplan vor, wo doch bereits Vorstellungstermine angekündigt sind und waren, beantwortet Herr Nocke so, dass ein fertiger Spielplan mit allen beteiligten Bereichen wie Technik, Disposition etc. abgestimmt sein muss (das ist nicht der Fall) und ein fertiger Spielplan Voraussetzung für einen entsprechenden Wirtschaftsplan darstellt. Für ein international arbeitendes Tanztheater reiche es nicht aus, ein paar Termine koordiniert zu haben. Herr Nocke hält fest, es gibt keinen Spielplan.

Darüber hinaus fragt Herr Sander, warum Herr Nocke den nicht fertigen Spielplan als fristlosen Kündigungsgrund erwähnt, wo er doch beim Interview für tanzWEB in erster Linie andere Gründe vorgegeben hat. Dazu spricht Herr Nocke von einem zerstörten Vertrauensverhältnis von Mitarbeiter/innen, die davon sprachen lieber kündigen als weiterarbeiten zu wollen. Davon, dass Frau Binder drei Abmahnungen erhalten habe und auf keiner reagierte. Herr Nocke betont, dass die Ursache für die mangelhafte Kommunikation und die zerrütteten Verhältnisse nicht grundsätzlich in der bestehenden Konstruktion hinsichtlich der Verantwortlichkeiten Geschäftsführung und künstlerische Leitung läge. Diese Struktur funktioniert z.B. sehr gut bei der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH.

Es müsse allerdings dringend eine Überarbeitung der Geschäftsordnung vorgenommen werden. Und jede Änderung dieser Geschäftsordnung muss vorab beratend und beschließend in die jeweiligen Fachgremien wie Kulturausschuss, Finanzausschuss und Rat.

Herr Nocke kündigt an, dass beabsichtigt ist, noch in diesem Jahr einen Durchführungsbeschluss vorzubereiten, um die Finanzierung des Pina Bausch Zentrums sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene abzusichern.

Nach weiterer heftiger Diskussion einiger Kulturausschussmitglieder gibt der Vorsitzende Herr Dr. Köster zu Bedenken, dass die Sitzung öffentlich und das arbeitsgerichtliche Verfahren noch nicht abgeschlossen ist und die Beratungen im Beirat vertraulich sind. Die Ausschussmitglieder einigen sich einvernehmlich auf den Vorschlag von Herrn Dr. Köster, noch im laufenden arbeitsgerichtlichen Verfahren im Kreis der kulturpolitischen Sprecher/innen das weitere Verfahren für ein Strukturkonzept „Leitung/Geschäftsführung“ und einen zeitlichen Fahrplan zu beraten und zu erarbeiten und die Ergebnisse in einem Nicht Öffentlichen Teil in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen im Rahmen einer Vorlage vorzustellen.

8 **Verschiedenes**

Herr Vorsteher bedankt sich für die Ausrichtung des Projektes Viertelklang und regt an, künftig die Stadtteile auf den Höhen, wie Cronenberg und Ronsdorf, zu berücksichtigen.

Herr Dr. Köster informiert, dass das weitere Vorgehen zur Stellenausschreibung Nachfolge Museumsdirektion Von der Heydt Museum, mit den kulturpolitischen Sprechern vorab erörtert wird.

Dr. Köster
Vorsitzender

Petra Koßmann
Schriftführerin